

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung
des Mobilitätsausschusses
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **04.02.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:46 Uhr
Den Vorsitz führte: Erhard Demmer

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Uwe Amelungk
2. Herr Lars Becker
3. Herr Heiner Cöllen
4. Herr Norbert Gand
5. Frau Dilek Haupt
6. Herr Thomas Jung
7. Herr Thomas Klann
8. Frau Sabina Kram

• SPD-Fraktion

9. Frau Christina Borggräfe
10. Herr Horst Fischer
11. Frau Doris Hugo-Wissemann
12. Herr Dietmar Ibach
13. Herr Wolfgang Kaisers
14. Herr Christian Stupp

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Erhard Demmer
16. Herr Lukas Hanskötter
17. Frau Ute Leiermann
18. Herr Jürgen Peters
19. Frau Birgit Wollbold

Vertretung für Herrn Joachim Quass
Vertretung für Frau Kristina Neveling

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Erhard Demmer	4
2.	Vorstellung der den Ausschuss betreuenden Akteure aus der Verwaltung und der vorgesehenen Schriftführer (Frau Spelter-Roschmann und Herrn Kuska).....	4
3.	Kreisstraßenverkehrskonzept Vorlage: 66/0205/XVII/2021.....	4
4.	Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm Vorlage: 66/0206/XVII/2021	4
5.	Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm für die Jahre 2022-2026 Vorlage: 66/0210/XVII/2021	5
6.	K 33n – Neubau der AS-Delrath - Sachstandsbericht Vorlage: 66/0198/XVII/2021	5
7.	Radwegekonzept an Kreisstraßen 2013 - Sachstandsbericht Vorlage: 66/0178/XVII/2021	6
8.	Verkehrszählung 2020 - Sachstand Vorlage: 66/0207/XVII/2021	7
9.	Anträge.....	7
9.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des Radwegekonzepts Kreisstraßen 2013 Vorlage: 66/0179/XVII/2021	7
9.2.	Antrag: Bündnis 90/Die Grünen - Vorlage aller Verkehrsgutachten Vorlage: 66/0213/XVII/2021	7
9.3.	Antrag der Fraktionen CDU, FDP, UWG, Zentrum vom 26.01.2021 auf Aufnahme weiterer Schnellbuslinien in das Projekt "Regionales Schnellbuskonzept im VRR" Vorlage: 61/0218/XVII/2021.....	8
9.4.	Antrag der Fraktionen CDU, FDP, UWG, Zentrum vom 27.01.2021 bezüglich einer Organisation von Fahrgemeinschaften für Pendler (Mitfahrzentrale für Pendler / Pendlerplattform) Vorlage: 61/0230/XVII/2021.....	8
10.	Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN.....	9
11.	Mitteilungen	10
12.	Anfragen	10
12.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion "Sachstandsberichte zu verschiedenen Themen" Vorlage: 61/0227/XVII/2021	10

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Erhard Demmer

Der **Ausschussvorsitzende Demmer** eröffnete die Onlineveranstaltung und stellte nach Begrüßung die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Weiterhin begrüßte er auch die geladenen Gäste des ADFC sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung, insbesondere **Kreisdirektor Brügge** und den **Dezernenten Mankowsky**.

2. Vorstellung der den Ausschuss betreuenden Akteure aus der Verwaltung und der vorgesehenen Schriftführer (Frau Spelter-Roschmann und Herrn Kuska)

Der **Ausschussvorsitzende** stellte die beiden für die Protokollführung verantwortlichen Verwaltungsmitarbeiter Fr. Spelter-Roschmann (Amt 61) und Hr. Kuska (Amt 66) vor.

3. Kreisstraßenverkehrskonzept Vorlage: 66/0205/XVII/2021

Dezernent Mankowsky führte zu der Vorlage aus, dass das Straßenbauprogramm und der Finanzierungsplan zwei unterschiedliche Darstellungen derselben Maßnahme sind. Zum einen handle es sich um den erklärten politischen Willen, welcher von der Verwaltung umgesetzt werden soll, bei dem Zweiten um die tatsächliche Realisierung, wenn das Baurecht vorliegt und die Finanzierung gesichert ist.

Auf Nachfrage von **KTA Leiermann** zur K 33n AS Delrath, wie sich die räumliche Aufteilung der Bauabschnitte gliedern würde, teilte **Kreistiefbauamtsleiter Ludwig** mit, dass derzeit noch keine räumliche Einteilung vorgesehen ist, diese erfolge erst zum Zeitpunkt der Ausschreibung. Es handelt sich nur aktuell um eine finanzielle Darstellung der Maßnahme im Haushalt auf 4 Jahre.

Weitere Nachfragen gab es zu dem Tagesordnungspunkt nicht.

4. Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm Vorlage: 66/0206/XVII/2021

Die Vorlage wurde ohne Wortmeldung vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

5. Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm für die Jahre 2022-2026 Vorlage: 66/0210/XVII/2021

Dezernent Mankowsky regte an, die Maßnahme K 33n AS Delrath aus diesem Tagesordnungspunkt herauszulösen und unter TOP 6 zu behandeln. Dies wurde vom Ausschuss gebilligt.

KTA Hugo-Wissemann bemängelte bei der Maßnahme K 12 Radweg L 380 – Reuschenberger Straße, dass diese zwar im Haushalt 2021/22 jeweils hälftig eingeplant sei, im Straßenbauprogramm allerdings erst für 2022 statt für dieses Jahr gelistet sei. Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass diese Verschiebung aufgrund der aktuell fehlenden Zusage von Landesfördermitteln notwendig gewesen sei.

Des Weiteren stellte die Verwaltung auf Nachfrage der **KTA Hugo-Wissemann** dar, dass die Priorisierung des in 2013 erstellten Radwegeverkehrskonzepts der Ausdruck des politischen Willens zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur ist, von welchem aber immer wieder abgewichen werden kann, da die Realisierung zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund von verschiedenen Hindernissen wie z.B. dem fehlenden Baurecht, bzw. fehlender Finanzierung durch Landesfördermittel nicht umgesetzt werden kann. Die Verwaltung ist aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten bemüht, die priorisierten Maßnahmen vorrangig zu realisieren.

KTA Kell merkte an, dass im Vorfeld der Maßnahme K 21 Radweg Hochneukirch - Kreisgrenze mit der Stadt Mönchengladbach Kontakt aufgenommen werden soll, damit der über die Kreisgrenze führende Radweg gemeinsam realisiert werden kann. Dies wurde von Seiten der Verwaltung zugesagt.

Weitere Wortmeldungen legen nicht vor.

6. K 33n – Neubau der AS-Delrath - Sachstandsbericht Vorlage: 66/0198/XVII/2021

Dezernent Mankowsky stellte umfassend die Historie sowie die Hintergründe bzw. die Notwendigkeit der seit den 90er Jahren geplanten Maßnahme dar. Wichtig hierbei ist eine, wie auch in der Vergangenheit vollzogene, transparente Arbeitsweise mit früherer Beteiligung der Bevölkerung, z.B. durch die durchgeführte frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung.

Es sei geplant, die Planunterlagen bis April dieses Jahres zu aktualisieren und der Bezirksregierung vorzulegen. Danach soll auf Wunsch der Bezirksregierung zeitnah die Offenlage erfolgen. Abschließend wurde der Zusammenhang der Baumaßnahme mit dem geplanten 6streifigen Ausbau der A 57 erläutert. Dieser muss zuerst erfolgen, damit der Anschluss an die verbreiterte Autobahn erfolgen kann.

KTA Leiermann erkundigte sich nach der dem Projekt zugrundeliegenden Entscheidungs- bzw. Beschlussgrundlage im Kreistag bzw. dem politischen Zustandekommen einer Mehrheitsmeinung auf Kreisebene.

Hinweis der Verwaltung:

Die entsprechende Anfrage wurde ans Kreisarchiv gestellt, eine Rückmeldung liegt bislang nicht vor.

Des Weiteren stehe nach ihrer Ansicht ein Erlass des Verkehrsministeriums aus April 2020 im Raum, der keine Förderung seitens des Landes vorsieht, dennoch sind im Haushalt entsprechende Einnahmen veranschlagt. **Dezernent Mankowsky** erwiderte, dass ihm ein solcher Erlass nicht bekannt sei, allerdings würde die Realisierung der Anschlussstelle nur erfolgen, sofern es eine Förderung seitens des Landes geben wird.

Abschließend stellte sich die Frage, welche Teilabschnitte der A 57 nach Vorgaben von Straßen NRW 6spurig ausgebaut sein müssten, damit der Anschluss der K 33n an die Autobahn erfolgen kann. Nach Ansicht von **KTA Leiermann** sei hierfür ein 8spuriger Ausbau in dem Bereich zwischen den Anschlussstellen Neuss Norf und Neuss Hafen notwendig. **Dezernent Mankowsky** entgegnete hierauf, dass nach den vorliegenden Gutachten ein 6spuriger Ausbau der Autobahn für die zukünftig geplante Verkehrsmenge ausreichend sei. Diese Gutachten berücksichtigen auch die Belange von Straßen NRW, damit es nach dem Anschluss an die Autobahn zu keinen Behinderungen durch den zusätzlichen Verkehr kommt.

Anschließend wurde durch **KTA Peters** ergänzt, dass die positive Darstellung der Maßnahme durch die Verwaltung aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar sei, insbesondere da noch verschiedenste Punkte mit der Bezirksregierung nicht abschließend geklärt seien. Weiterhin bezweifelte er die seitens der Verwaltung dargestellte Transparenz während des bisherigen Verfahrensweges. Letzteren Vorwurf wies der **Dezernent Mankowsky** energisch zurück, da wie zuvor dargestellt neben der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit auch dem Fachausschuss von Beginn an über die Maßnahme ausgiebig und vollumfassend berichtet worden sei. Dass noch keine Genehmigung der Bezirksregierung vorliege sei, nicht ungewöhnlich, da das uneingeschränkte Baurecht noch nicht vorliegt. Aktuell befinde man sich in einem Dialog mit der Genehmigungsbehörde und werde die geforderten Unterlagen schnellstmöglich einreichen, bzw. aktualisieren.

KTA Becker unterstrich nochmal die Wichtigkeit der Maßnahme, insbesondere da diese aufgrund der Entlastung der bisherigen Infrastruktur sowie der zukünftigen Entwicklung der geplanten Gewerbegebiete notwendig ist.

Weiteren Wortmeldungen lagen nicht vor.

7. Radwegkonzept an Kreisstraßen 2013 - Sachstandsbericht Vorlage: 66/0178/XVII/2021

Zu dem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

8. Verkehrszählung 2020 - Sachstand **Vorlage: 66/0207/XVII/2021**

Auf Nachfrage von **KTA Hugo-Wisseemann** teilte **Tiefbauamtsleiter Ludwig** mit, dass die Verkehrszählung in diesem Jahr trotz der aktuellen Corona-Lage stattfinden wird. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2023 vorliegen.

9. Anträge

Da bei dieser Informationsveranstaltung keine Beschlüsse gefasst werden können, schlug der Ausschussvorsitzende vor, zu den Anträgen ein Stimmungsbild einzuholen. Dieser Vorschlag wurde befürwortend zur Kenntnis genommen.

9.1. Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des Radwegkonzepts Kreisstraßen 2013 **Vorlage: 66/0179/XVII/2021**

Ergänzend zum Antrag bat **KTA Hugo-Wisseemann** die Verwaltung schon im Vorfeld alle möglichen Maßnahmen wie z. B. Ausschreibung und Vergabe des Radwegkonzeptes vorzubereiten, damit die Aktualisierung schnellstmöglich nach Erhalt der Verkehrszahlen zum Abschluss gebracht werden kann. **Dezernent Mankowsky** steht diesem Antrag grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber und wird eine schnellstmögliche Umsetzung prüfen. Eine Abstimmung zu dem Antrag soll in der nächsten Präsenzveranstaltung erfolgen.

Bei dem abschließenden Stimmungsbild gab es keine negativen Einwendungen seitens der Ausschussmitglieder.

9.2. Antrag: Bündnis 90/Die Grünen - Vorlage aller Verkehrsgutachten **Vorlage: 66/0213/XVII/2021**

Nach Ansicht der **KTA Leiermann** sollen die örtlichen Planungen der Stadt Dormagen nicht vollständig in dem Verkehrsgutachten erfasst worden sein. **KTA Hugo-Wissemann** wies darauf hin, dass in dem Verkehrsgutachten aus 2018 vollumfassend die örtlichen Entwicklungen (Wohn- und Gewerbegebiete) der Städte Neuss und Dormagen aufgenommen und berücksichtigt wurden. **Tiefbauamtsleiter Ludwig** bestätigte die vorangegangene Aussage und wies darauf hin, dass die Belange aller an der Maßnahme beteiligten Parteien in das Verkehrsgutachten eingeflossen sind.

Abschließend wurde seitens der **KTA Leiermann** angeregt, dass aufgrund des zu erwartenden erhöhten LKW Verkehrs ggf. eine Umgehungsstraße für Nievenheim notwendig sein könnte. Dies seien zumindest Überlegungen der lokalen Politik. Ebenso sollte eine Verlagerung des Logistikverkehrs von der Straße auf die Schiene oder das Schiff mehr Berücksichtigung finden.

9.3. Antrag der Fraktionen CDU, FDP, UWG, Zentrum vom 26.01.2021 auf Aufnahme weiterer Schnellbuslinien in das Projekt "Regionales Schnellbuskonzept im VRR" **Vorlage: 61/0218/XVII/2021**

Der Antrag der CDU, FDP, UWG, Zentrum vom 26.01.2021 auf Aufnahme weiterer Schnellbuslinien in das Projekt „Regionales Schnellbuskonzept im VRR“ wurde ausführlich von der CDU begründet. Ziel des Antrags war, das Schnellbuskonzept des VRR, das ausschließlich Linien am Rande des Rhein-Kreises Neuss beinhaltet, durch eine Querverbindung zu ergänzen. Eine von der Verwaltung bereits beim VRR erbetene fachliche Stellungnahme dazu lag noch nicht vor. Die Abfrage im Ausschuss für ein Votum über die Beauftragung an KTA Cöllen zur Weitergabe den VRR ergab ein unterstützendes Stimmungsbild.

Anmerkung der Verwaltung:

Die im Nachgang der Sitzung eingegangene Antwort des VRR ist als Anlage beigefügt.

9.4. Antrag der Fraktionen CDU, FDP, UWG, Zentrum vom 27.01.2021 bezüglich einer Organisation von Fahrgemeinschaften für Pendler (Mitfahrzentrale für Pendler / Pendlerplattform) **Vorlage: 61/0230/XVII/2021**

Der Antrag der Fraktionen CDU, FDP, UWG, Zentrum bezüglich einer Organisation von Fahrgemeinschaften für Pendler wurde vom Antragsteller vorgestellt und konkretisiert. Es handelte sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung um zu klären, welche Anbieter zu welchen Leistungsspektrum und Preis diesem Anliegen gerecht werden können.

Bündnis 90/ Die Grünen wies darauf hin, dass der ADAC eine kostenlose Plattform anbiete.

Die Abfrage des Vorsitzenden ergab einstimmiges positives Stimmungsbild.

10. Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN

Aus den Gremien des VRR und der KMN berichtete KTA Cöllen. Die Neukonstituierung im VRR werde erst am 26.2.2021 erfolgen, es werde eine Koalition aus CDU und Bündnis 90/ Die Grünen geben. Weiter teilte er mit:

- Die Mittel für den Ausbau der Haltestellen aus § 12 ÖPNVG-Gesetz konnten zu meist noch nicht abgerufen werden. Ein Antrag auf Fristverlängerung bzw. Aussetzung beim Verkehrsministerium wurde gestellt.
- Das digitale Auskunftssystem (VRR-App) wurde um die Standorte und Informationen über Fahrmöglichkeiten zu den Impfzentren in NRW erweitert.
- Der Schülermarkt im VRR wird weiterentwickelt. Zum Schuljahresbeginn 2021/2022 wird der Eigenanteil für das Schülertickets erhöht und Rabatte für Selbstzahler eingeführt.
- Der VRR wird eine App Rad-Bus-Bahn anbieten (zusammen mit dem Anbieter Dein Radschloss).
- Seit der letzten Ausschusssitzung hat sich der VRR mit Aktualisierungen der Satzungen befasst.

Auf Anfrage der SPD zum Sachstand Preisstufe B zwischen Neuss und Düsseldorf erläuterte KTA Cöllen, dass mit Einführung des NextTickets eine Preisreduzierung erreicht werde. Für das Automatenticket gäbe es noch keinen tragfähigen Vorschlag des VRR.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Regiobahn informierte KTA Cöllen über die aktuellen Entwicklungen wie die positiven Erfahrungen mit den Fahrzeugen der BoB-Bahn, den erfolgreichen Verkauf der Altflotte und die Aussicht auf eine frühere Elektrifizierung der Strecke, verbunden mit einer früheren Inbetriebnahme. Er kündigte an, dass bereits im Sommer mit dem 2-gleisigen Ausbau der Strecke zwischen Kaarst Ikea und Geulensstraße begonnen werde. Er teilte mit, dass derzeit geklärt werde, warum die Stadt Neuss für die Einrichtung des Haltepunktes am Johanna-Etienne-Krankenhaus keine Mittel im Haushaltsplan vorgesehen hat.

KTA Cöllen bedankte sich beim Ausschussvorsitzenden für dessen Unterstützung bei den Gesprächen mit der Stadt Mönchengladbach zur Verlängerung der Regiobahn nach Viersen. Er berichtete, dass der Landrat des Kreises Viersen in einem Gespräch mitgeteilt habe, dass noch im Februar ein Letter of Intent zum Ausbau der Strecke der S28 nach Viersen verfasst werde. Seitens der Regiobahn wurde bereits ein Förderantrag für Planungskosten im SPNV gestellt, so dass bis zu 90 % der Planungskosten vom Land übernommen werden könnten. ER wies darauf hin, dass sowohl das Verkehrsministerium als auch der VRR die Verlängerung befürworten würden.

Auf Anfrage der SPD teilte er mit, dass die Fahrgastzahlen wegen der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen seien, aufgrund des bestehenden Bruttovertrages mit dem VRR aber keine Forderungen entstünden.

Zur Westverlängerung ergänzte der Ausschussvorsitzende, dass die Stadt Mönchengladbach beabsichtige, zusätzlich auch den Radschnellweg neben der Schienentrasse möglich zu machen.

11. Mitteilungen

12. Anfragen

12.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion "Sachstandsberichte zu verschiedenen Themen"

Vorlage: 61/0227/XVII/2021

Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden nach Wortmeldungen zu der Stellungnahme der Verwaltung schlug die SPD vor, die Möglichkeit einer Nutzung der freiwerdenden Fahrspur für Fuß- oder Radweg bzw. für den Schnellbus SB53 bei dem Verkehrsministerium zu erfragen. Bezüglich der Fahrbahnerneuerung auf der B9 bat die SPD das Verkehrskonzept - Umleitungen und Radverkehr betreffend - dem Protokoll beizufügen. Bündnis90/Die Grünen wünschte nähere Information zur Sperrung im Kreuzungsbereich B9/Zinkhüttenweg. Die SPD regte an, wegen des schlechten Zustands des Radwegs von Liedberg nach Pesch mit dem Landesbetrieb Straßen Kontakt aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende Demmer um 18:46 Uhr die Sitzung.



Erhard Demmer
Vorsitz



Ellen Spelter-Roschmann
Schriftführung



Achim Kuska
Schriftführung